

TOURISTENMARKT: HISTORIE

Bis zur Umgestaltung "Mitten in Lübeck" standen fünf Stände mit einer Wochenmarktzulassung in der Breiten Straße bzw. unter den Arkaden.

Im Jahr 2007 wurde gemäß Bürgerschaftsbeschluss geprüft werden, ob die Stände in der oberen Fleischhauerstraße platziert werden könnten (war aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich).

Das Angebot der HL, von der Firma Wall zu bauende Mietstände in der Sandstraße zu nutzen, lehnten die Betreiber ab.



TOURISTENMARKT: HISTORIE

Eine rechtliche Prüfung ergab 2011, dass die Festsetzung als Wochenmarkt nicht rechtsgültig ist.

Gemäß Bürgerschaftsbeschluss vom 31.03.2011, TOP 13.4 Drs. 40 erhielt LTM den Auftrag , an den Tagen Di., Mi., Fr. und Sa.

auf dem Markt den Touristen- und Spezialmarkt als Veranstaltung durchzuführen.

Der Touristenmarkt ist gemäß Bürgerschaft beschränkt auf 7 Stände und die Sortimente Blumen (ein Stand), Obst und Gemüse (ein Stand) zzgl. max. 5 weitere Stände, die im Regelfall aus mind. 2 Schmuckständen, einem Lederwarenstand und einem Spielwarenstand bestehen sollten.



TOURISTENMARKT: QUALITÄT

LTM erhielt zusätzlich den Auftrag, die Qualität der Standgestaltungen und des Warenangebotes zu verbessern.

2012 wurde ein Workshop mit den Betreibern durchgeführt, bei dem unterschiedliche Maßnahmen in Bezug auf den Gesamtmarkt und die einzelnen Betreiber vorgeschlagen wurden. Es wurden Tipps zur Warenpräsentation gegeben.



VORSCHLÄGE/MASSNAHMEN:

Anbieten lübecktypischer Produkte und Waren aus der Region

Obst und Gemüse: Snacks und "Obst to go" anbieten

Attraktive Warenpräsentation

Originalität schafft
Alleinstellungsmerkmal

Produktinformationen schaffen Mehrwert

saisonale Angebote

gemeinsame Aktionen

Gutscheinheft



VORSCHLÄGE/MASSNAHMEN:

Imbiss/Café-Angebot, Verweilmöglichkeiten

Anbieten von Dienstleistern (Fahrradreparatur, Schuhputzer, Spargelschäler)

Integration von (Kunst-)handwerkern, z.B. Korbmacher, Messerschleifer

Integration regionaler Manufakturen



TOURISTENMARKT: AKQUISE

Akquisebemühungen um einen Spielwaren oder einen Lederwarenstand waren nicht erfolgreich.

Von 2012 bis 2015 nahm ein Souvenirstand teil, der seine Teilnahme ab 2016 aufgrund geringer Umsätze eingestellt hat.



TOURISTENMARKT

Aufgrund mangelnder Möglichkeiten der Betreiber wurden Standverbesserungen auf die Auflage, einheitliche rot-weiße Planen einzusetzen, beschränkt.



vorher

nachher



Standverbesserungen auf die Auflage, e
Planen einzusetzen, beschränkt.



nachher





TOURISTENMARKT

Aufgrund mangelnder Möglichkeiten der Betreiber wurden Standverbesserungen auf die Auflage, einheitliche rot-weiße Planen einzusetzen, beschränkt.



vorher

nachher



VORHER



NACHHER



TOURISTENMARKT: PLATZIERUNG DER STÄNDE

Grundsätzlich bevorzugen die Betreiber die Ausrichtung zu den Arkaden. Da keine Teilnahmepflicht für die Stände besteht, sind oftmals unattraktive Rückseiten der Stände zu sehen.



TOURISTENMARKT: WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

Eine weitere Veränderung des Erscheinungsbildes und der Warenpräsentation war nicht zu erreichen.

Der Markt ist nicht mit dem Qualitätskonzept der HL für Veranstaltungen zu vereinbaren.



TOURISTENMARKT: AKTUELLE SITUATION

Die Betreiber des Blumenstandes hat Ihre Teilnahme zum 1.1.2017 eingestellt.

Die kontinuierliche Teilnahme des Obst- und Gemüsestandes ist nicht gesichert. Weiteres Interesse bekunden lediglich die Schmuckstände. Eine dauerhafte Umsetzung des Marktes mit einem ansatzweise marktähnlichem Erscheinungsbild kann nicht gewährleistet werden.



TOURISTENMARKT: QUO VADIS?

Variante 1: Den verbliebenen Betreibern wird angeboten, ihre Stände am Kaak zu gruppieren, damit Standrückseiten nicht sichtbar sind und einzelne Stände nicht "verloren" wirken.

Variante 2: Den verbliebenen Betreibern wird eine Platzierung auf dem Klingenberg oder dem Schranken angeboten. Die Anforderungen des Qualitätskonzeptes sind auf diesen Flächen niedriger. Die Flächen sind kleiner, so dass sich die Stände trotz geringer Anzahl nicht zu sehr verlieren. Beide Flächen werden allerdings von den Schmuckständen als nicht attraktiv bewertet.

>>> Die Grundproblematik, dass die Standanzahl nicht der Anmutung eines Marktes oder einer Veranstaltung entspricht, bleibt bei beiden Varianten bestehen.

Variante 3: Der Touristenmarkt wird eingestellt.